



## *Advent -*

mich freuen  
mich vorbereiten auf Gottes Geburt  
Seine Ankunft erwarten  
Geburtstag feiern  
das Wunder bestaunen  
Gott Mensch sein lassen

Alle Knospen springen auf	09
Bereitet, bereitet den Weg	06
Das Licht einer Kerze	04
Du bist heilig, Herr	18
Es ist für uns eine Zeit angekommen	03
Gott gibt Sein Licht	10
Heilig bist du, Herr der Welten	20
Heilig ist der Herr Zebaoth	19
Herr, wir warten auf Dich	11
Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht	01
In der Mitte der Nacht	13
In der Nacht von Bethlehem	17
Komm, Gott, mit deiner Gnade zu uns	05
Lasst euch anstiften zur Freude	12
Licht der Liebe	14
Maria durch ein Dornwald ging	08
Menschen auf dem Weg	02
Morgenröte des Heils, Maria	22
Mutter Maria, mit Dir will ich gehn	23
Seht, die gute Zeit ist nah	07
Stern über Bethlehem	15
Wartet auf den Herrn	16
Würdig das Lamm	21

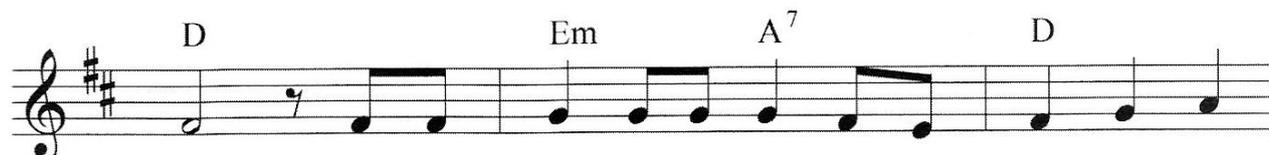
# 01 Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht



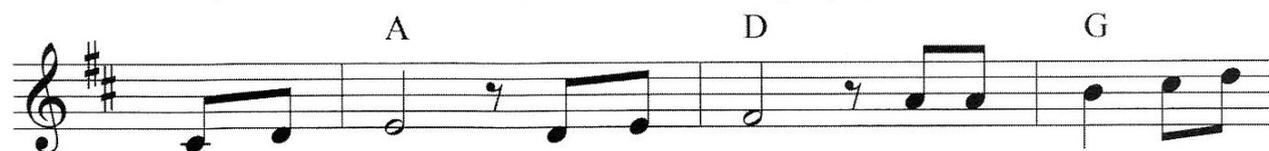
1.-3. Im Ad-vent, im Ad-vent ist ein Licht er-wacht, und es leuch-tet,  
 4. Denn es geht im Ad-vent um ein hel-ler Schein. Wenn er leuch-tet,



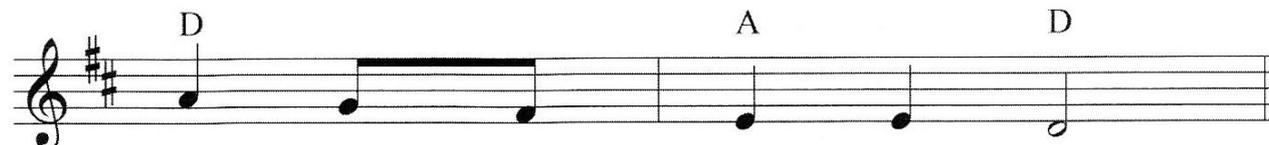
1.-3. und es brennt durch die dun-ke Nacht. Seid be-reit! Seid be-reit!  
 4. wenn er brennt, wird er in uns sein. Nicht mehr weit, nicht mehr



1. reit! Denn der Herr al-ler Her-ren ist nicht mehr weit!  
 2. reit! Denn der Kö-nig des Frie-dens ist nicht mehr weit!  
 3. reit! Got-tes Sohn un-ser Bru-der ist nicht mehr weit!  
 4. weit, Got-tes Kind in der Krip-pe, das uns be-freit!



1. Seid be-reit! Seid be-reit! Ja, der Herr al-ler  
 2. Seid be-reit! Seid be-reit! Ja, der Kö-nig des  
 3. Seid be-reit! Seid be-reit! Got-tes Sohn un-ser  
 4. Nicht mehr weit, nicht mehr weit, Got-tes Kind in der



1. Her-ren, der uns be-freit.  
 2. Frie-dens, der uns be-freit.  
 3. Bru-der, der uns be-freit.  
 4. Krip-pe, drum seid be-reit!

Text: Rolf Krenzer

Musik: Detlev Jöcker

Rechte: Menschenkinder Verlag, Münster

## 02 Menschen auf dem Weg

C G<sup>7</sup> C

**Kv** Men - schen auf dem Weg durch die dunk - le Nacht,

F Em

habt Ver - trau - en, der Tag bricht an!

F<sup>6</sup> Dm<sup>7</sup> E<sup>7</sup> Am

Chris - tus hat der Welt das Licht ge - bracht.

Dm<sup>7</sup> G<sup>7</sup> 1. C<sup>7</sup> 2. C

Hebt die Au - gen und schaut Ihn an. schaut Ihn an.

Am Am<sup>7</sup> G F Em

1. Es wird Zeit, auf das Wort zu hörn, das von Got - tes Reich spricht,
2. Es wird Zeit, dass die Angst ver - geht, die uns täg - lich be - drängt,

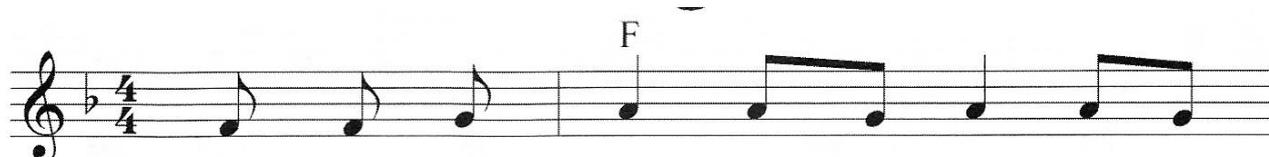
3. Es wird Zeit, dass wir Frie - den sän, weil die Hoff - nung sonst stirbt,
4. Es wird Zeit, dass der Heil - ge Geist uns - re Her - zen be - lebt,

Dm G<sup>7</sup> Am Dm G<sup>7</sup>

es wird Zeit, auf die Kraft zu baun, die das Dun - kel zer - bricht.  
es wird Zeit, dass die Freu - de wirkt, die uns Chris - tus ge - schenkt.

es wird Zeit, dass die Lie - be wächst, weil der Mensch sonst ver - dirbt.  
es wird Zeit, dass bald Sei - ne Frucht an je - dem Ort auf - geht.

# 03 Es ist für uns eine Zeit angekommen



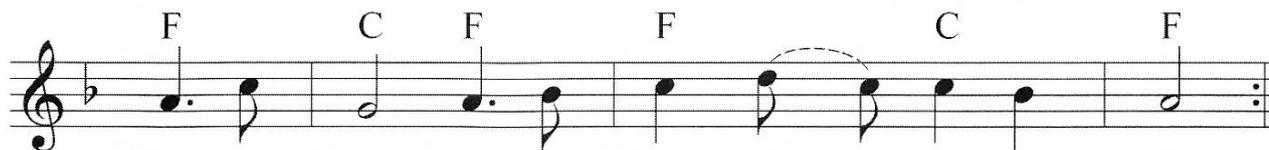
1. Es ist für uns ei - ne Zeit an - ge -  
 2. Er ist als Kind uns in Ar - mut ge -  
 3. Es kom - men Men - schen von fer - ne ge -  
 4. Drum lasst uns frei - sen die Zeit, die uns



1. kom-men, es ist für uns ei-ne gro-ße Gnad. Gnad.  
 2. bo - ren auf Heu und Stroh in der kal-ten Nacht. Nacht.  
 3. zo - gen, ein Stern führt sie nach Beth - le - hem. hem.  
 4. al - len in fins - trer Nacht das Licht er - scheint. scheint.



1. Un - ser Hei - land Je - sus Christ, der für uns,  
 2. Zwi - schen Ochs und E - sel im Stall, liegt der Herr,  
 3. Wolln nicht Kö - nig wei - se sein, beu - gen sich,  
 4. Ü - ber un - serm Weg dem Stern fol - gen wir,



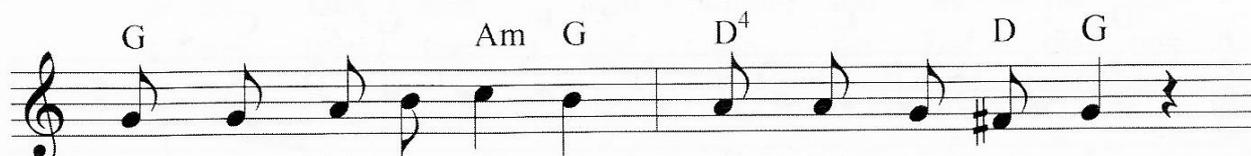
1. der für uns, der für uns Mensch ge - wor - den ist.  
 2. liegt der Herr, liegt der Herr der Wel - ten all.  
 3. beu - gen sich, beu - gen sich vor dem Kin - de - lein.  
 4. fol - gen wir, und wir fin - den Gott den Herrn.

Text: aus Luzern  
 Musik: aus Luzern

# 04 Das Licht einer Kerze



1. Das Licht ei - ner Ker - ze ist im Ad - vent er - wacht.
2. Wir zün - den zwei Ker - zen jetzt am Ad - vents - kranz an.
3. Es leuch - ten drei Ker - zen so hell mit ih - rem Licht.
4. Vier Ker - zen hell strah - len durch al - le Dun - kel - heit.



1. Ei - ne klei - ne Ker - ze leuch - tet durch die Nacht.
2. Und die bei - den Ker - zen sa - gen's al - len dann:
3. Gott hält sein Ver - spre - chen. Er ver - gisst uns nicht.
4. Gott schenkt uns den Frie - den. Macht euch jetzt be - reit.



1. Al - le Men - schen war - ten hier und ü - ber - all,
2. Lasst uns al - le hof - fen hier und ü - ber - all,
3. Lasst uns Ihm ver - trau - en hier und ü - ber - all,
4. Gott ist im - mer bei uns hier und ü - ber - all,



1. war - ten vol - ler Hoff - nung auf das Kind im Stall. Kind im Stall.
2. hof - fen voll Ver - trau - en auf das Kind im Stall. Kind im Stall.
3. Zei - chen sei - ner Lie - be ist das Kind im Stall. Kind im Stall.
4. da - rum lasst uns lo - ben un - sern Herrn im Stall. Herrn im Stall.

Text: Rolf Krenzer

Musik: Peter Janssens

Rechte: Peter Janssens Musikverlag, Telgte

# 05 Komm, Gott, mit deiner Gnade zu uns



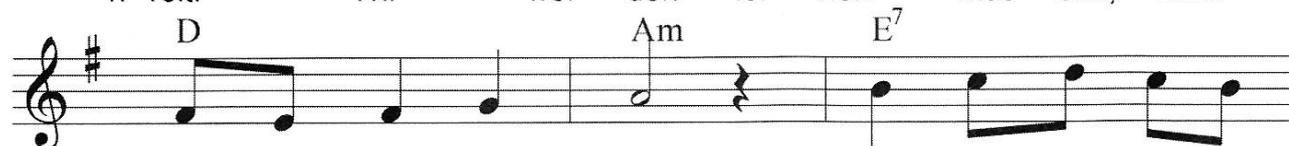
1. Komm, Gott, mit Dei-ner Gna-de in gna-den - lo - ser Zeit  
 2. Komm, Gott, mit Heil und Se-gen in un - heil - schwang - rer Zeit.  
 3. Komm, Gott, mit Pers-pek - ti - ven in sinn-ent - leer - ter Zeit.  
 4. Komm, Gott, dass wir uns freu - en an uns ge - schenk - ter Zeit.



1. und zeig uns We - ge, Pfa - de zu neu - er Mensch - lich -  
 2. Komm uns er - neut ent - ge - gen, Gott, der uns einst be -  
 3. Föhr uns aus See - len - tie - fen und 0 - ber - fläch - lich -  
 4. Mach uns zu ei - nem neu - en, dem Weg mit Dir, be -



1. keit. Du weißt um Leid und Ster - ben, von  
 2. freit, Dein Volk von Fron und Ket - ten, aus  
 3. keit. Sieh nicht auf uns - re Sün - den, Du,  
 4. reit. Wir wer - den ler - nen müs - sen, dass



1. Men - schen - hand ge - bracht. Gott, lass uns nicht ver -  
 2. Angst und Skla - ve - rei. Du kannst auch uns er -  
 3. der Du Schuld ver - gibst. Lass uns er - löst ver -  
 4. nur auf Dein Wort hin sich Recht und Frie - den



1. der - ben, hilf uns, Du hast die Macht.  
 2. ret - ten, hilf uns und mach uns frei.  
 3. kün - den, dass Du die Men - schen liebst.  
 4. küs - sen, uns Zu - kunft blüht und Sinn.

Text: Eugen Eckert

Musik: Winfried Heurich

Rechte: Strube Verlag GmbH, München-Berlin

# 06 Bereitet, bereitet den Weg

KV: Be - rei - tet, be - rei - tet den Weg dem Herrn, bli - cket

auf, eu - er Kö - nig - - - - - kommt. Er strahlt

auf, wie ein hel - ler Mor - gen - stern, des - sen

Licht nie wie - der ver - glimmt. Licht nie - - - - - wie - der ver - glimmt.

1. Macht die Bah - nen ge - ra - de, lasst die Um - we - ge sein,  
2. Tut die To - re der Freu - de und des Ju - bels - - - auf,

1. füllt die Schlu - chten der Ver - zagt - heit und Furcht.  
2. reißt die Mau - - - ern des Still - schwei - gens auf.

1. Reißt die Ber - ge und Hü - - - gel des Hoch - muts  
2. Lasst den Quel - len des Lo - bes in euch frei - en

H<sup>7</sup> A H<sup>7</sup> E

1. ein, eb - net hol - pri - ge We - ge und horcht,  
 2. Lauf, denn kein Bett - ler, ein Kö - nig zieht ein,

E H<sup>7</sup> E

1. denn es hallt: Das Heil Got - tes er - scheint al - ler Welt.  
 2. und es hallt: Der Herr al - ler Herr - lich - keit.

Text und Musik: Kommunität Gnadental  
 Rechte: Präsenz-Verlag, Jesusbruderschaft Gnadental

## 07 Seht, die gute Zeit ist nah

G D G

Seht, die gu - te Zeit\_ ist nah, Gott kommt auf die

D G D G D G

Er - de. Kommt und ist für al - le da Kommt, dass Frie - de wer - de.

G D G G D<sup>7</sup> G

Kommt, \_ dass Frie - de wer - de. Hal - le - lu - - - ja

Text: Friedrich Walz  
 Musik: Aus Mähren  
 Rechte: Erlanger Verlag für Mission und Oekumene

## 08 Maria durch ein Dornwald ging



I. Ma - ri - a durch ein' Dornwald ging; Ky-rie e-lei - son.



Ma - ri - a durch ein' Dorn-wald ging, der hat in



sieben Jahr'n kein Laub getragen. Je - sus und Ma - ri - a.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? / Kyrie eleison. / Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, / das trug Maria unter ihrem Herzen. / Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getragen; / Kyrie eleison. / Als das Kindlein durch den Wald getragen, / da haben die Dornen Rosen getragen. / Jesus und Maria.

# 09 Alle Knospen springen auf



1. Al - le Knos - pen sprin - gen auf,  
 2. Al - le Men - schen auf der Welt,  
 3. Al - le Au - gen sprin - gen auf,  
 4. Al - le Stum - men hier und da,

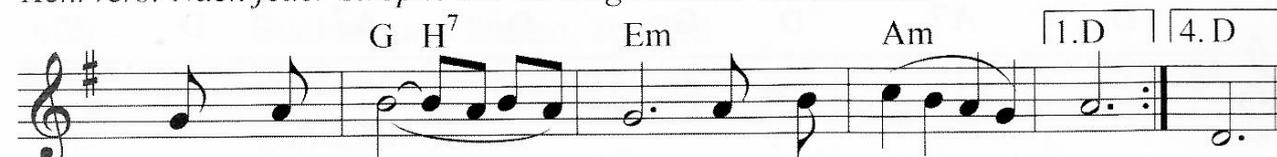


- fan - gen an zu blü - hen.  
 fan - gen an zu tei - len.  
 fan - gen an zu se - hen.  
 fan - gen an zu grü - ßen.



1. Al - le Näch - te wer - den hell, fan - gen an zu glü - hen.  
 2. Al - le Wun - den nah und fern, fan - gen an zu hei - len.  
 3. Al - le Lah - men ste - hen auf, fan - gen an zu ge - hen.  
 4. Al - le Mau - ern, tot und hart, wer - den weich und flie - ßen.

*Kehrvers: Nach jeder Strophe die vorhergehenden wiederholen*



4. Stum - me grü - - - - ßen, Mau - ern flie - - - - ßen.  
 3. Au - gen se - - - - - hen, Lah - me ge - - - - - hen.  
 2. Men - schen tei - - - - - len, Wun - den hei - - - - - len.  
 1. Knos - pen blü - - - - - hen, Näch - te glü - - - - - hen.

# 10 Gott gibt sein Licht



1. Wir zün - den heu - te das ers - te Licht an\_\_ als ein

2. Wir zün - den heu - te das zwei - te Licht an\_\_ als ein

3. Wir zün - den heu - te das drit - te Licht an\_\_ als ein

4. Wir zün - den heu - te das vier - te Licht an\_\_ als ein



Zei - chen für uns, wie die Hoff - nung be - gann. Als

Zei - chen für uns, wie die Frei - heit be - gann. Als

Zei - chen für uns, wie die Freu - de be - gann. Als

Zei - chen für uns, wie der Frie - de be - gann. Als



Gott an sei - nen Bund mit den Men - schen ge - dacht, hat ein  
Gott\_\_ al - len Men - schen die Treu - e ver - sprach, hat\_\_

Gott\_\_ sich\_\_ zu uns\_\_ Men - schen ge - stellt und ein  
Gott\_\_ für uns Men - schen das Wun - der voll - bracht und\_\_



En - gel Ma - ri - a die Bot - schaft ge - bracht.

Er in uns al - len ein Feu - er ent - facht.

Stern aus dem Os - ten er - hell - te die Welt.

hat sich be - ge - ben in Ar - mut und Nacht.



**Kv** Gott gibt Sein Licht in die Welt. Chris - tus wur - de Licht in der Nacht.



G D G C Em D<sup>7</sup> G  
 Zün-det ein Licht in der Welt! Leuch-tet als Licht in der Nacht!  
 Text und Musik: Gerhard Moldaschi  
 © beim Autor, Wien

## 11 Herr, wir warten auf Dich

D Hm Em A D Hm Em A  
**Kv** Herr, wir war-ten auf Dich. Herr, wir war-ten auf Dich.  
 G A Hm F#m  
 1. Komm in un-ser Le-ben, zeig uns Dein Ge-sicht,  
 2. Komm in un-ser Le-ben, nimm uns bei der Hand,  
 3. Komm in un-ser Le-ben, lass uns nicht al-lein,  
 G A D G D  
 schenk uns Dei-nen Se-gen, Herr, schen-ke uns Dein Licht.  
 füh-re Du uns si-cher, Herr, ins heil-ge Land.  
 blei-be bei uns Men-schen, Herr, so sind wir Dein.

Text und Musik: Gerhard Hany  
 © Alle Rechte beim Autor

# 12 Lasst euch anstiften zur Freude

Laßt euch an-stif-ten zur Freude! Laßt uns Friedensstif-ter sein! Und es  
 fin-den hier und heu-te vie-le Leu-te wie-der Freun-de und kein  
 Mensch ist mehr al-lein; denn Gott selbst wird bei uns sein!  
 Hal-le\_\_-lu\_\_-ja, Hal-le\_\_-lu\_\_-ja; denn Gott  
 selbst wird bei uns sein. selbst wird bei uns sein.

2. Laßt euch anstiften zur Hoffnung, laßt uns Hoffnungsstifter sein! Und es finden hier und heute viele Leute wieder Hoffnung, und kein Mensch ist mehr allein, denn Gott selbst wird bei uns sein.

3. Laßt uns anstiften zum Frieden, laßt uns Friedensstifter sein! Und es finden hier und heute viele Leute wieder Frieden, und kein Mensch ist mehr allein, denn Gott selbst wird bei uns sein..

4. Stiftet an mit hellem Leuchten! Tragt es in die Welt hinein! Als das Kind im Stall geboren, so verloren, kam ein Leuchten mit ihm in die Welt herein, denn Gott selbst wird bei uns sein.

5. Laßt euch anstiften zur Liebe, denn dann findet Frieden statt! Weil im Stall das Kind, das kleine, ganz alleine zu der Liebe alle angestiftet hat. Und so findet Frieden statt.

# 13 In der Mitte der Nacht

G D Em

Kv In der Mit - te der Nacht liegt der An - fang ei - nes

C D Em Am

neu - en Tags, und in ih - rer dun - klen Er - de

1. Hm Am<sup>7</sup> D<sup>4</sup> D 2. D C G

blüht die Hoff - nung. blüht die Hoff - nung.

G Hm Em<sup>7</sup>

1. Ich will Licht sehn in der Dun - kel - heit, die rich - ti - gen

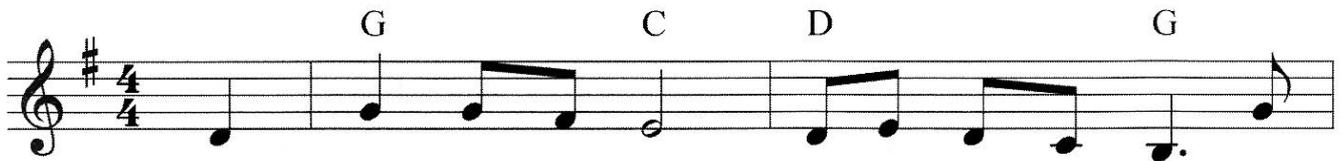
2. Ich will Licht sein, wenn die Nacht dich schreckt, die rich - ti - gen  
 3. Lass uns Licht sehn schon im Mor - gen - rot, auf un - se - ren

Am C D G D<sup>4-3</sup> Am D

1. We - ge fin - den in der Ein - sam - keit. Ich will Licht sehn.

2. Wor - te fin - den, die die Lie - be weckt. Ich will Licht sein.  
 3. We - gen ge - hen, wo kein Un - heil droht. Lass uns Licht sehn.

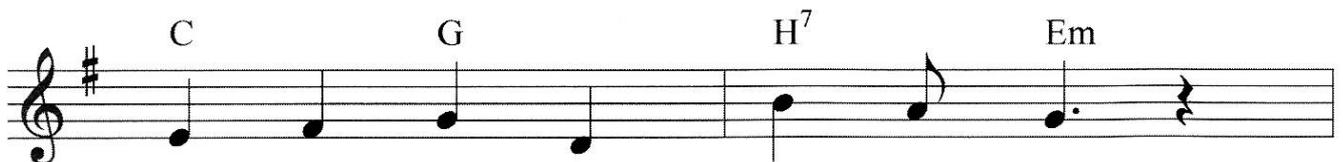
# 14 Licht der Liebe



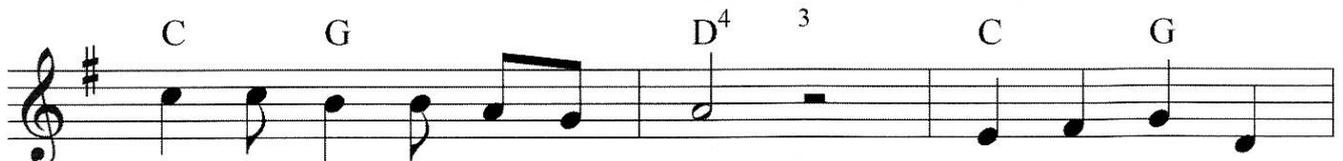
1. Ein Licht geht uns auf in der Dun - kel - heit, durch -  
 2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoff - nung führt, er -  
 3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht al - lein. An



1. bricht die Nacht und er - hellt die Zeit.  
 2. füllt den Tag, dass es je - der spürt.  
 3. je - dem Ort wird es bei uns sein.



KV: Licht der Lie - be, Le - bens - licht,



Got - tes Geist ver - lässt uns nicht. Licht der Lie - be,



Le - bens - licht, Got - tes Geist ver - lässt uns nicht.

Text: Eckart Bücken

Musik: Detlev Jöcker

Rechte: Menschenkinder Verlag, Münster

# 15 Stern über Bethlehem



1. Stern ü-ber Beth-le-hem, zeig uns den Weg!\_\_  
 2. Stern ü-ber Beth-le-hem, nun bleibst du stehn\_\_

3. Stern ü-ber Beth-le-hem, wir sind am Ziel,\_\_  
 4. Stern ü-ber Beth-le-hem, kehren wir zu-rück,\_\_



Führ uns zur Krip-pe hin, zeig, wo sie steht!\_\_  
 und lässt uns al-le das Wun-der hier sehn,\_\_

denn die-ser ar-me Stall birgt doch so viel!\_\_  
 steht noch dein hel-ler Schein in uns-rem Blick,\_\_



Leuch-te du uns vo-ran, bis wir dort sind.\_\_  
 das da ge-sche-hen, was nie-mand ge-dacht,\_\_

Du hast uns her-ge-führt, wir dan-ken dir.\_\_  
 und was uns froh ge-macht, tei-len wir aus.\_\_



Stern ü-ber Beth-le-hem, führ uns zum Kind!\_\_  
 Stern ü-ber Beth-le-hem, in die-ser Nacht.\_\_

Stern ü-ber Beth-le-hem, wir blei-ben hier!\_\_  
 Stern ü-ber Beth-le-hem, schein auch zu Haus!\_\_

# 16 Wartet auf den Herrn



- |                          |        |                       |        |
|--------------------------|--------|-----------------------|--------|
| 1. War - tet__ auf den   | Herrn, | war - tet__ auf den   | Herrn, |
| 2. Eb - net__ ihm die    | Bahn,  | eb - net__ ihm die    | Bahn,  |
| 3. Macht die__ To - re   | weit,  | macht die__ To - re   | weit,  |
| 4. Macht die__ Tü - ren  | hoch,  | macht die__ Tü - ren  | hoch,  |
| 5. Steh auf,__ wer - de  | Licht, | steh auf,__ wer - de  | Licht, |
| 6. Sieh, dein__ Kö - nig | kommt, | sieh, dein__ Kö - nig | kommt, |
| 7. Da - rum__ freu dich  | sehr,  | da - rum__ freu dich  | sehr,  |



- |                          |        |                  |      |
|--------------------------|--------|------------------|------|
| 1. war - tet__ auf den   | Herrn, | denn er kommt zu | dir. |
| 2. eb - net__ ihm die    | Bahn,  | denn er kommt zu | dir. |
| 3. macht die__ To - re   | weit,  | denn er kommt zu | dir. |
| 4. macht die__ Tü - ren  | hoch,  | denn er kommt zu | dir. |
| 5. steh auf,__ wer - de  | Licht, | denn er kommt zu | dir. |
| 6. sieh, dein__ Kö - nig | kommt, | denn er kommt zu | dir. |
| 7. da - rum__ freu dich  | sehr,  | denn er kommt zu | dir. |

Text: Helga Poppe

Musik: Helga Poppe

Rechte: Präsenz-Verlag, Jesusbruderschaft Gnadenthal

# 17 In der Nacht von Bethlehem

Text: Peter Strauch

Melodie: Peter Strauch

*D Refrain* *F#m7* *G* *A*

In der Nacht von Beth-le-hem, da ist ein Kind ge-bo-ren.  
 Got-tes Lie - be kam zu uns, wir sind nicht mehr ver-lo-ren:

*G* *A* *1. Bbm* *2. D* *Fine*

Je - sus, Hei-land der Welt! Welt!

*Bbm* *Em*

1. End-lich ist die Dun-kel-heit be - zwun-gen.  
 2. Wei-nen-de, die sol-len nicht mehr wei-nen.  
 3. Wer du bist, Gott will auch dir be - geg-nen.

*A* *D*

Got-tes Licht ist zu uns durch - ge - drun-gen.  
 Mut-lo-sen soll neu-e Hoff - nung schei-nen.  
 Er will jetzt dein gan-zes Le - ben seg-nen.

*F#m* *Bb7*

End - lich ist die Nacht vor - bei und  
 Ein - sa - me sind nicht al - lein, denn  
 Lass ihn in dein Le - ben ein, denn

*Em* *A7*

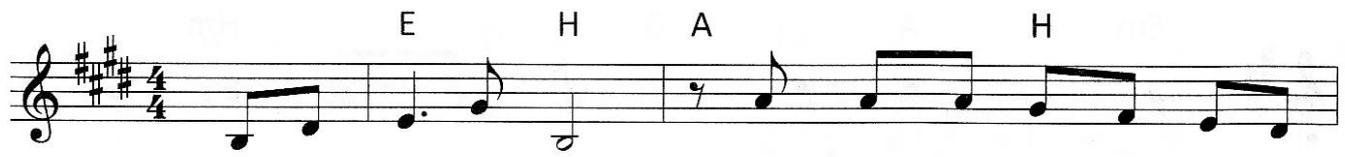
end - lich wer - den Men - schen frei; das  
 Gott will auch bei ih - nen sein, das  
 du sollst sei - ne Woh - nung sein, sein

*Bbm* *E9* *Em* *A* *D.C. al Fine* *A*

En - de wird zum An - fang: Gott ist da!  
 Le - ben ist er - schie-nen: Gott ist da!  
 Licht wird dich er - fül - len: Gott ist da!



# 18 Du bist heilig, Herr



**Kv** Du bist hei-lig, Herr, Dich wolln wir rüh-men, Du bist



hei-lig, Herr, und Dei-nen Na-men prei-sen: Hei-lig, Herr,



heut und in al - le E - wig - keit.



Vers: Du bist der Schöp - fer, mit Dir kam das Licht,



Du schenkst uns Kraft, Du ver-lässt uns nicht. Dank sei dem Va-ter,



Dank sei dem Sohn, dem Heil-gen Geist, der in uns wohnt.

# 19 Heilig ist der Herr Zebaoth

C Am G<sup>7</sup> C F Dm<sup>7</sup> C G'



Hei-lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr Ze-ba - oth!

C Am<sup>7</sup> G<sup>7</sup> C F Dm<sup>7</sup> G



Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr Ze-ba - oth! Die

C C<sup>7</sup> F D<sup>7</sup> G G<sup>7</sup>



Län-der sind voll Sei-ner Eh-re, die Län-der sind voll Sei-ner Eh-re, die

E<sup>7</sup> Am Am<sup>7</sup> F G<sup>7</sup> C



Län-der sind voll Sei-ner Eh - re! Hei-lig ist der Herr!

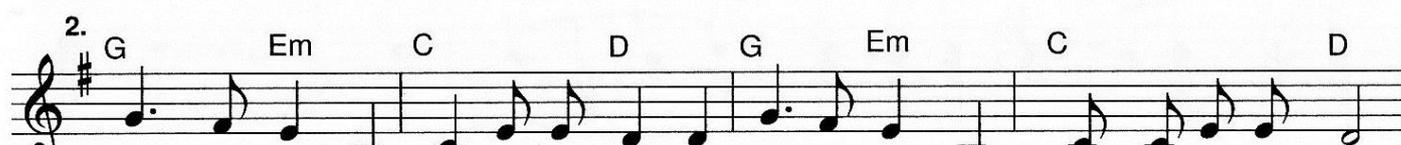
# 20 Heilig bist du, Herr der Welten

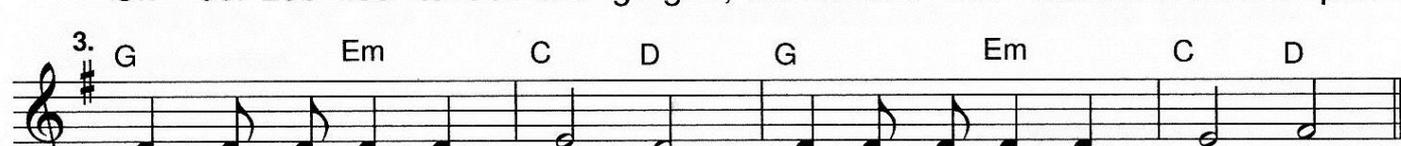
Kanon zu drei Stimmen



T + M: Elisabeth Neiser

1.   
Hei - lig, hei - lig, bist du, Herr der Wel - ten, hei - lig, Herr, bist du im - mer - fort!

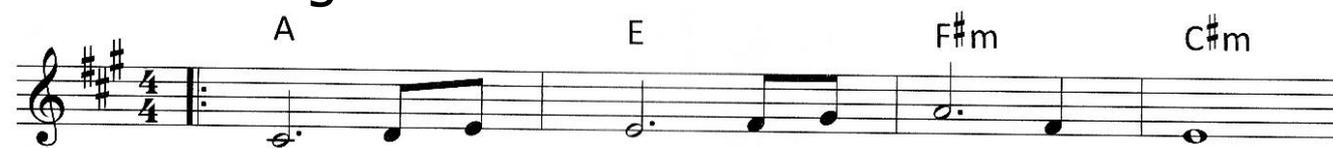
2.   
Un - ser Lob - lied tönt dir ent - ge - gen, un - ser Lob - lied schallt zu dir em - por.

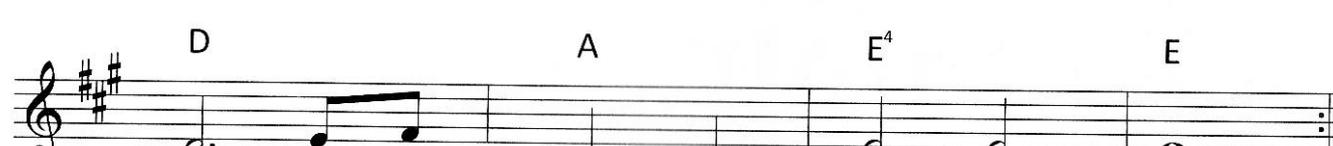
3.   
Wir sin - gen dir Ho - san - na, wir sin - gen dir Ho - san - na!

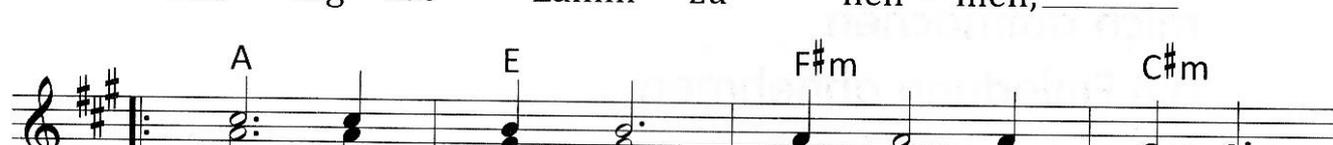
1977

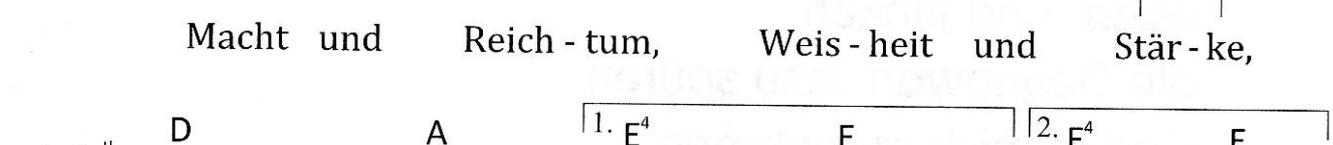
Rechte bei der Autorin

# 21 Würdig das Lamm

  
Wür - dig das Lamm, das ge - op - fert ist;

  
wür - dig das Lamm zu neh - men;

  
Macht und Reich - tum, Weis - heit und Stär - ke,

  
Eh - re und Ruhm und Lob - preis, \_\_\_\_\_ Lob - preis.

Text und Musik: Beat Schmid

# 22 Morgenröte des Heils



T + M: Wolfgang Wackerbauer

(Ref.) Mor - gen - rö - te des Heils, Ma - ri - a, un - er - schöpf - lich ist dein  
Licht, Ma - ri - a. Denn du trägst das Licht der Welt, Ma - ri - a. Er -  
hel - le das Dun - kel der Zeit, sei ein Hoff - nungs - strahl für die Men - schen  
voll Angst, sei ein Leucht - turm, wo die Welt ir - re - geht, Ma - ri - a.

Maria, ich seh dich in der Nacht,  
als den Sohn du uns schenkst.

Der Herr verbirgt sich in Armut und Elend,  
du glaubst der Botschaft vom Frieden auf Erden.

Maria, im Stall von Bethlehem, wo das Licht der Welt strahlt.

# 23 Mutter Maria, mit Dir will ich gehn

T + M: Johannes Ganz

1. Du hast ganz leise mich beim Na-men ge - nannt, ich schau-te  
mich nach dir um. Da kamst du zu mir, nahmst mich an der  
Hand, woll-test mir Mut-ter nun sein. (Ref.) Mut-ter Ma - ri - a, mit  
dir will ich gehn, lass mei-ne Hand nie mehr los. So wie ein  
Kind oh-ne Angst und ganz frei geh ich den Weg nun mit dir.

2. Oft weiß ich nicht wie mein Weg weitergeht,  
oft bin ich hilflos und blind.  
Doch du bist bei mir, hast mich an der Hand  
wie eine Mutter ihr Kind.
3. Manchmal bin ich wie ein trotziges Kind,  
geh meinen eigenen Weg.  
Doch du gehst mit mir, hebst mich wieder auf,  
wenn ich gefallen dann bin.
4. Du zeigst mir Christus, führst mich zu ihm hin,  
zeigst meinem Leben den Sinn.  
Mit ihm im Herzen, mit dir an der Hand,  
geht hin zum Vater mein Weg.



Rechte beim Autor